

## **RELOGA GmbH, Engelskirchen**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

#### **I. Rahmenbedingungen**

##### **I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung**

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

###### **I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

###### **I.1.2. Zweckerreichung**

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

#### **II. Geschäftsverlauf 2022**

Der Entsorgungsmarkt war unserer Einschätzung nach im Jahr 2022 eher unruhig, denn im September wurde beispielsweise im Bereich Thermik durch Marktbegleiter nach brennbaren Abfällen gesucht. Zusätzlich sind Preisschwankungen/-tendenzen nur schwer bis nicht mehr vorhersehbar. Im Bereich der thermisch behandelbaren Abfälle mussten trotz vorhandener Abfallmengen teilweise deutliche Preisabschläge gewährt werden. Die Wertstoffmärkte waren im vergangenen Jahr von extremen Schwankungen betroffen und spiegelten die großen Faktoren Verunsicherung, Instabilität sowie die Unberechenbarkeit des gesamten globalen wirtschaftlichen Umfeldes wider. Lieferkettenverzögerungen und Nachfrageverwerfungen bedingt durch den Krieg in der Ukraine sowie die explodierenden Energie- und Treibstoffpreise und die nachlassenden Konjunktur waren im Jahresverlauf deutlich zu spüren. Einzig im Bereich der mineralischen Abfälle war die Nachfrage nach Entsorgungsmöglichkeiten unverändert hoch.

Der im Jahr 2021 erreichte Umsatz in Höhe von 24,5 Mio. € konnte wegen der unruhigen Marktlage nicht mehr erreicht werden, er lag in 2022 mit 23,5 Mio. € leicht darunter. Der Planwert von 22,2 Mio. € wurde dagegen deutlich übertroffen.

Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr entstand in der Sparte der Kontingentvermarktung, der Umsatz im Bereich Logistik und Dienstleistungen lag sogar leicht über Vorjahresniveau.

Spürbar waren die Kostensteigerungen im Bereich der Logistik, so lagen alleine die Treibstoffkosten um mehr als 50% über dem Vorjahres- und dem Planwert. Ersatzbeschaffungen für LKW und Container waren ebenfalls von der Kostensteigerung betroffen. Da im Bereich der Beschaffung die Lieferzeiten stark anstiegen, konnten einige für das Jahr 2022 geplante Investitionen nicht abgeschlossen werden, so dass die AfA unter dem Planwert lag. Die zum Jahresende 2021 gestartete Reorganisation wurde im Verlauf des Jahres weiter optimiert. Die ursprünglich drei Logistikstandorte wurden im Herbst auf zwei reduziert. Das Telematiksystem, das eine vollständig papierlose Auftragsabwicklung möglich macht, ist in allen Fahrzeugen eingeführt und führt zu einer deutlichen Arbeitserleichterung beim Fahrpersonal und in den Bereichen Disposition und Vertrieb.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich auch in 2022 weiter positiv, Annahmemengen und Umsätze konnten gesteigert werden. Mit dem neu eröffneten Hof in Bergneustadt wurde ein weiterer Baustein zur flächendeckenden, wohnortnahen Entsorgung bereitgestellt.

Wegen der unklaren Pandemiesituation war für das Jahr 2022 in der Wirtschaftsplanung ein negatives Jahresergebnis erwartet worden. Anstelle der Pandemie, deren Einflüsse auf das Geschäft im Jahresverlauf zu vernachlässigen waren, zeigten sich dann die kriegsbedingten Auswirkungen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte die RELOGA GmbH in 2022 ein positives Ergebnis erzielen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei der RELOGA GmbH rund 522 T€, u.a. in Sammelbehälter (rd. 213 T€) und in den Fuhrpark (rd. 273 T€), in das Sachanlagevermögen investiert.

### **III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

#### **III.1. Ertragslage**

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

<b>Ertragslage</b>	<b>2022 in T€</b>	<b>2021 in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Erträge	23.646	24.611	-4
Aufwendungen	23.543	24.504	-4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>103</b>	<b>107</b>	<b>-4</b>

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

<b>Ertäge</b>	<b>2022</b> <b>in T€</b>	<b>2021</b> <b>in T€</b>	<b>Veränderung</b> <b>in %</b>
Umsatzerlöse	23.482	24.486	-4
Sonstige betriebliche Erträge	164	125	31
Zinserträge	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>23.646</b>	<b>24.611</b>	<b>-4</b>

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2022</b> <b>in T€</b>	<b>2021</b> <b>in T€</b>	<b>Veränderung</b> <b>in %</b>
Materialaufwand	14.745	16.106	-8
Personalaufwand	5.417	4.971	9
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	964	990	-3
Übrige Aufwendungen	2.405	2.406	0
Ertragsteuern	-20	0	0
Sonstige Steuern	32	31	3
<b>Gesamt</b>	<b>23.543</b>	<b>24.504</b>	<b>-4</b>

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

<b>Personalaufwand</b>	<b>2022</b> <b>in T€</b>	<b>2021</b> <b>in T€</b>	<b>Veränderung</b> <b>in%</b>
Löhne und Gehälter	4.150	3.867	7
soziale Abgaben	1.267	1.104	15
<b>Gesamt</b>	<b>5.417</b>	<b>4.971</b>	<b>9</b>

Im Unternehmen waren im Jahr 2022 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 100 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 98) beschäftigt.

### III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 10.509 T€ um 2.159 T€ auf 8.350 T€ verringert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 522 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 15 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 931 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 425 T€ auf 1.885 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 22,6 % (Vorjahr: rd. 22,3 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich durch die Abnahme der Liquiden Mittel von 8.169 T€ um 1.764 T€ auf 6.405 T€ verringert.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresgewinn in Höhe von 103 T€ von 5.850 T€ auf 5.953 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

<b>Eigenkapital</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.623	1.516	+107	7
Jahresüberschuss	103	107	-4	-4
<b>Gesamt</b>	<b>5.953</b>	<b>5.850</b>	<b>103</b>	<b>2</b>

**Rückstellungen** sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 482 T€ gebildet worden. Dabei handelt es sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2022 von 4.280 T€ auf 1.915 T€ verringert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

### III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

#### III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
+ Jahresüberschuss	103	107
+ Abschreibungen	961	982
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	103	-92
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-4	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	183	-394
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-2.365	1.939
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.019</b>	<b>2.542</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-522	-163
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	19	0
<b>= Investitionstätigkeit</b>	<b>-503</b>	<b>-163</b>
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-1.522	2.379
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.842	1.463
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.320</b>	<b>3.842</b>

### III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 71,3 % (Vorjahr 55,7 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 1,7 % (Vorjahr 1,8 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 0,4 % (Vorjahr 0,4 %).

### III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.216 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (6.405 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 289 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

### III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Eigenkapital	5.953	5.850
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	181	68
<b>Summe</b>	<b>6.134</b>	<b>5.918</b>
Anlagevermögen	1.885	2.339
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b>325,4</b>	<b>253,0</b>

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 325 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

## IV. Prognosebericht

Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Lieferkettenstörungen und massiven Preissteigerungen werden das Geschäft auch im Jahr 2023 stark beeinflussen. Auch wenn in einzelnen Bereichen wie bei den Treibstoff- und Energiepreisen aktuell sogar rückläufige Tendenzen erkennbar sind, bleibt die Entwicklung an den sensiblen Märkten abzuwarten.

Die RELOGA GmbH ist im Bereich der Vermarktung von Wertstoffen und Abfallkontingenten sehr stark von den Marktbedingungen abhängig und im Bereich Logistik und Dienstleistungen von der allgemeinen Konjunktorentwicklung.

Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch bei nachlassender Nachfrage weiterhin attraktive Angebote bieten.

Die Einbeziehung der Abfallverbrennung in die Novelle des Brennstoffemissionshandels-gesetzes (BEHG) wird ab dem 01.01.2024 erhebliche Auswirkungen auf die Entsorgungspreise im Bereich der Beseitigung und thermischen Verwertung haben.

Die RELOGA GmbH wird auch in 2023 weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und Behäl-terssysteme investieren, um wirtschaftlich zu arbeiten.

Die möglichen Auswirkungen der Marktverwerfungen auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan 2023 vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2023 grundsätzlich von einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Jahr 2022 aus. Die Wirt-schaftsplanung für das Jahr 2023 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von 25,7 Mio € daher ein Ergebnis in Höhe von rd. 50 T€ vor. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sind insge-samt Investitionen in Höhe von 2,2 Mio € vorgesehen.

## **V. Chancen und Risiken**

Die RELOGA GmbH ist auch für das Geschäftsjahr 2023 dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im regionalen Markt posi-tioniert.

Risiken bestehen wegen der durch den Ukraine-Krieg verursachten starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortdauerndem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann es erneut zu einem Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt kommen. Es wird daher für das Jahr 2023 nur mit einem knapp positiven Jahreser-gebnis gerechnet.

Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2022 zwei neue Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebun-den. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 05.05.2023

## **RELOGA GmbH**

Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

Martin Krekeler

- Geschäftsführer -